

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

9. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 2. März 1847.

Inhalt.

Armensache. — Missionsstunde. — Hallischer Getreides
preis. — 44 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Armensache. Der Schuhmachermeister Herr
Tanneberger ist auf seinen Antrag als Armenvater
des IX. Bezirks entlassen. An seine Stelle ist der
Schuhmachermeister Herr Genthe erwählt.

Halle, den 25. Februar 1847.

Der Magistrat.

Missionsstunde. Donnerstags den 4. März
Abends 7 Uhr wird der Studenten - Missionsverein
seine Versammlung halten.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 27. Februar 1847.

Weizen	3 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. bis 3 Thlr. 5 Sgr. — Pf.
Roggen	2 „ 23 „ 9 „ „ 3 „ — „ — „
Gerste	2 „ 7 „ 6 „ „ 2 „ 10 „ — „
Hafer	1 „ 7 „ 6 „ „ 1 „ 12 „ 6 „

Bekanntmachungen.

Um unsere Verordnung vom 10. Juni 1845, die Wiedereinführung der Marktsfahne betreffend, vergleiche Wochenblatt von 1845, 26. Stück, in ihrer Ausführung gehörig überwachen zu können, ist außer der durch unsere Verordnung vom 4. Juli 1845 angeordneten Maßregel:

daß sich Höker und deren Angehörige an den Wochenmarktragen, so lange das Marktschild hängt, von dem Markt und namentlich denjenigen Plätzen derselben, wo die Victualien feil gehalten werden, entfernt halten sollen,

erforderlich, daß diejenigen Höker und Victualienhändler, welche auf den Wochenmärkten mit Victualien feil halten, eine bestimmte Reihe von Ständen daselbst einnehmen, damit dieselben nicht, wie dies bisher leider zu oft geschehen, zugleich als Käufer sich in die Reihen der Consumenten einmischen.

Demgemäß bestimmen wir:

- 1) Diejenigen hiesigen Höker und Victualienhändler, welche auf den Wochenmärkten mit Victualien feil halten, haben diejenige Reihe der Stände auf dem sogenannten Buttermarkt einzunehmen, welcher zunächst dem grünen Waarenmarkt ist und die erste Reihe von der Seite des rothen Thurmes her bildet (die sogenannte Holleber Reihe).
- 2) Derjenige Höker oder Victualienhändler, welcher dieser Anordnung entgegen seinen Platz in einer andern Reihe nimmt, wird mit einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Thlr. belegt, und hat sich unweigerlich auf die ad 1 bezeichnete Stelle zu begeben.
- 3) Derjenige, welcher den desfallsigen Anweisungen der Polizeibeamten nicht sofort Folge leistet oder

sich thätlich widersetzt, hat die auf diese Vergehen gesetzten Strafen zu gewärtigen.

4) Diese Maßregel tritt vom 1. März dieses Jahres ab in Wirksamkeit.

Halle, den 19. Februar 1847.

Der Magistrat.

Eilf Klästern Stockholz sollen am 3. März d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Hofe der hiesigen Bürger- Knabenschule an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Verkauf geschieht nach einzelnen Klästern, in welchen das Holz bereits aufgerichtet steht. Halle, den 25. Februar 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 3. bis incl. 6. März um 6 Uhr, und müssen brennen am 3. bis 8 Uhr, am 4. bis 9 Uhr, am 5. bis 10 Uhr, und am 6. bis 11 Uhr.

Halle, den 2. März 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Kanzlist Pfefferkorn in Naumburg.
- 2) An Hrn. Landrath von Schönfeld in Ebersdorf.
- 3) An Hrn. Seidenw.-Fabrikant Goldstein in Ofen.
- 4) An den Drehorgelspieler Schönbrod in Herzberg.
- 5) An die Direction des Theaters in Zwickau.
- 6) An Hrn. Doctor Erdmann in Schmachtagen.
- 7) An Hrn. Löffler in Drehna.
- 8) An Hrn. Selter in Leipzig.
- 9) An Hrn. Böhme in Braunschweig.
- 10) An Hrn. Hein in Baden-Waden.
- 11) An Hrn. Sundermann in Leipzig.
- 12) An Hrn. Höppler in Reihn.
- 13) An Hrn. Krause in Weimar.
- 14) An Julius Holzbecher in Finsterwalde.
- 15) An Christoph Buzer

mann in Klein-Wilknis. 16) An Demoiselle Kapitzke in Berlin. 17) An Fräulein Friedel in Magdeburg. 18) An Madame Bahreny in Litzkendorf.

Halle, den 28. Februar 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Die der Kirche zu Unser Lieben Frauen aus der Halleschen Separation zugefallenen, am Exercierplatze und der Bergschenkenstraße belegenen 76 □ Ruthen Acker sollen auf die sechs Jahre 1847 bis incl. 1852 in dem auf den 13. März c.

In meiner Expedition anberaumten Termine öffentlich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können jeder Zeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 26. Februar 1847.

Der Justizcommissar Freitsch.

800 Thaler werden als Darlehn auf erste Hypothek zu 4 Procent, Termin Ostern d. J. zahlbar, nachgewiesen in Halle große Klausstraße Nr. 880; und können Darlehne suchende Grundstücksbesitzer sich allezeit, nach Verhältniß der zu gewährenden Sicherheit mit Erfolg auch wegen größern oder kleinern Posten, an mich wenden.

J. G. Grohmann.

Victualienhandel.

Ein Eckhaus mit Laden (in der Mitte der Stadt), in welchem dieses Geschäft vortreflich im Gange ist, wird gegen circa 500 Thlr. Anzahlung verkauft und können die übrigen Kaufgelder längere Zeit darauf stehen bleiben.

N. Kuckenburg.

Leipziger Straße Nr. 285.

Ein Haus mit 4 Stuben, Kammern, Küchen, Ställen und einem Garten ist für 1300 Thaler zu verkaufen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

So eben erschien in meinem Verlag:

Einer

von den

Gevattersleuten

an den Domprediger Neuenhaus.

Von

J. W. Hildebrandt,

Diaconus zu St. Ulrich.

Halle.

Bümmelsche Buchhandlung.

G. C. Knapp.

Für die liebe Jugend

die neuesten Kleiderzeuge und Umschlagetücher sehr billig
bei S. Jonson jun., Leipziger Straße Nr. 279.

B u c k s t i n ,

die neuesten Sorten, weit stärker wie Tuch, werden sehr
billig verkauft, wie auch eine große Auswahl in Westen-
zeugen bei S. Jonson jun.

Vom ersten März an werden wieder alle Sorten
Stroh Hüte gewaschen und gebleicht Barfüßerstrasse
Nr. 124. *Schneider.*

Einen Lehrling braucht der Schlossermeister Schaaf,
Rathhausgasse Nr. 231.

Einen Lehrling sucht der Stellmachermeister Gerns,
Leipziger Straße Nr. 1609.

Ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen findet zum
ersten April einen Dienst große Steinstraße Nr. 171.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, am lieb-
sten vom Lande, findet zum 1. April einen Dienst Pro-
menade Nr. 1358.

In Siebichenstein Nr. 7 ist guter Mauer sand zu
haben.

Zur gütigen Beachtung.

6 bis 700 Ellen $\frac{7}{4}$ breite Nessel, Leinwand, um damit zu räumen, die Elle $1\frac{3}{4}$ Sgr., schwarzen $\frac{7}{4}$ breiten Camlot 8 Ellen nebst einem feinen Katunuch dazu für 1 Eble 20 Sgr. und mehrere andere Sachen zu auffallend billigen Preisen. Um gütigen Besuch bittet
S. Silberberg,
 der Glauchaischen Kirche gegenüber.

Lüneburger Bricken (Neunaugen) empfing und verkauft in ganzen und halben Schockfässern, so wie einzeln billigt
S. S. Fromm.

Große Ulrichsstraße Nr. 28

Rechtes Baiersches Bier à Flasche 3 Sgr., feines Lagerbier à Flasche $2\frac{1}{2}$ Sgr. außer dem Hause verkauft
S. S. Fromm.

In Zucker geschmorte Preiselbeeren à Pfund 3 Sgr., neue türkische Pflaumen à Pfund $3\frac{3}{4}$ Sgr., alte à Pfund $3\frac{1}{2}$ Sgr., verkauft
S. S. Fromm.

Eine neue Sendung sehr schönen aromatisch schmeckenden wirklichen unverfälschten Bienen-Honig empfing und verkauft das Pfund für 4 Sgr., auf 8 Pfund 1 Pfund Rabatt,
S. S. Fromm.

Rechten Barinas Canaster in ganz vorzüglich schöner Qualität empfiehlt
Hermann Pröpper.
 Leipziger Straße Nr. 325.

Frische Sächsische Tischbutter à Pfund 7 Sgr., in Kübeln billiger, bei Carl Brodtkorb.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht Schmeerstraße Nr. 708.

Mir ist am 26. v. M. eine zinnerne Lampe entwendet mit 18 J. C. W. 42. bezeichnet. Da die Lampe wahrscheinlich schon verkauft ist, so ersuche ich den Käufer derselben, mir die Lampe gegen eine gute Belohnung zurückzugeben. Unannehmlichkeiten entstehen nicht.

Bruno'swarte Nr. 569 parterre.

Zwei aneinanderhängende Zimmer sind an einen einzelnen Herrn oder Dame zum 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **S. Pintus**, Brüderstraße.

Stube, Kammer und Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten am Moritzthor Nr. 2020 bei
Bergmann.

Eine große Niederlage nebst Boden ist bei mir zu vermieten.
Wittwe Scheibner.
Große Steinstraße Nr. 130.

Die mittlere Etage in der Stadtfleischergasse Nr. 158 ist zu vermieten.

Eine freundliche Stube und Kammer mit Meubels ist sogleich von einem einzelnen Herrn zu beziehen Moritzkirche Nr. 598.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche, Keller und Zubehör ist zum 1. April zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Im Hause große Ulrichsstraße Nr. 70 steht die von dem Herrn Stadtrath Gärtner bis jetzt inne gehabte Wohnung von Michaelis a. e. ab anderweitig zu vermieten.

Im ehemals Schmidt'schen Garten vor dem Hannischen Thore ist eine geräumige Sommerwohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 1496 große Steinstraße ist die oberste Etage zum 1. April zu vermieten.
C. Köfeler.

Braunkohlensteine sind billig zu verkaufen bei **Wagner**, große Schloßgasse Nr. 1065.

Eine noch gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Die Verlobung unsrer Tochter Caroline mit dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Romeiß beehren wir uns Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 25. Februar 1847.

Der Kaufmann Brauer und Frau.

Indem wir unsere am 23. Februar c. vollzogene eheliche Verbindung allen lieben Verwandten und Freunden anzeigen, empfehlen wir uns bei unserer heutigen Abreise nach St. Andreasberg denselben aufs herzlichste.

Halle, den 26. Februar 1847.

Der Marktseider Strauch.

Mathilde Strauch geb. Jeremias.

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Clara geb. Stabenow von einem gesunden Knaben zeigt hiermit ergebenst an

Bernhard Müller, Coiffeur.

Leipzig, den 27. Februar 1847.

Wir fühlen uns gedrungen, für die bei dem Begräbniß unseres theuren Bruders und Onkels, des Prof. Dr. Marks, von Seiten der Universität, der Geistlichkeit und der lieben Ulrichsgemeinde bewiesene ehrenvolle und herzlichste Theilnahme hierdurch öffentlich unsern tiefgefühlten, wärmsten Dank auszusprechen.

Halle, den 28. Februar 1847.

Die Hinterbliebenen.

Die malerische Reise, von J. Lexa im Rathskellersaale aufgestellt und bestehend in 11 großartigen Gegenständen, wird täglich von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 9 Uhr des Abends gezeigt. Entree ist 2¹/₂ Sgr. 12 Billers für 20 Sgr.

Ein Logis von 1 Stube, 1 oder 2 Kammern, Küche und für 1 Pferd Stallung wird sogleich oder Ostern zu mieten gesucht. Zu erfragen Leipz. Str. Nr. 1624 eine Treppe.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)